

Abstract zur Diplomarbeit

Fachgebiet: Sondersehhilfen
Name: Haase, Doreen
Thema: **Untersuchungen zum Hilfsmittelbedarf und der Hilfsmittelversorgung sehbehinderter Kinder**
Jahr: 2005
Betreuer: Prof. Dr. rer. nat. habil D. Methling, Fachhochschule Jena
Prof. Dr. rer. nat. J. Schütze, Fachhochschule Jena
Dipl.-Vorschulerzieherin Ch. Stricker
Dipl.-Ing.(FH) A. Müller

Ziel

Während der Schulzeit sind mehr als 60 Prozent aller Tätigkeiten mit Sehen verbunden, welche dem sehbehinderten Schüler erhebliche Schwierigkeiten bei der Verfolgung des Unterrichtsablaufes bereiten können. Mittels einer optimalen Hilfsmittelanpassung und –versorgung könnten diese auftretenden Defizite kompensiert werden.

Probanden und Methoden

Es wurden 81 Schüler untersucht und davon 58 sehbehinderte Schüler in zwei Gruppen, in Abhängigkeit vom Alter, eingeteilt. Die Gruppe 1 umfasst sehbehinderte Schüler im Alter von 6 bis 12 Jahren und die Gruppe 2 schließt sehbehinderte Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren ein. Die Schüler beider Untersuchungsgruppen erprobten im schulischen Bereich vergrößernde Hilfsmittel und schätzten diese anhand vorgegebener Kriterien ein, mit der Entscheidung für oder gegen eine weitere Anwendung der erprobten vergrößernden Hilfsmittel. Zusätzlich wurden die Eltern von sehbehinderten Schulkindern bezüglich ihrer Meinung und ihres Wissens zur vorhandenen Hilfsmittelversorgung ihrer sehbehinderten Kinder befragt.

Ergebnisse

In Abhängigkeit vom Alter der sehbehinderten Schulkinder ist die Bevorzugung vergrößernder Hilfsmittel sehr unterschiedlich. Sehbehinderte Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren bevorzugen vergrößernde Hilfsmittel, die eher unauffällig in der Form mit dezenten Farben sind und denen man eine höhere soziale Akzeptanz im Umgang mit Normalsichtigen zuschreiben kann. Dagegen favorisieren die sehbehinderten Schüler im Alter von 6 bis 12 Jahre eher einfach zu handhabende und etwas geringer vergrößernde Hilfsmittel. Anhand der Auswertung der Elternbefragung konnte ein Informationsbedarf bezüglich der Möglichkeiten der Versorgung sehbehinderter Schulkinder durch vergrößernde Hilfsmittel festgestellt werden. Ein erstellter "Hilfsmittelleitfaden für die Eltern sehbehinderter Schulkinder" soll den Eltern die Möglichkeiten einer Hilfsmittelversorgung während der Schulzeit ihrer Kinder, unter Berücksichtigung der sich verändernden Anforderungen und Ansprüche der sehbehinderten Schüler an die vergrößernden Hilfsmittel, aufzeigen.

Schlussfolgerung

Eine Hilfsmittelversorgung sehbehinderter Schulkinder ist dann optimal, wenn die Auswahl der vergrößernden Hilfsmittel in Abhängigkeit von der Augenerkrankung, des festgestellten Vergrößerungsbedarfs, unter Berücksichtigung des Alters des Schülers, sowie unter Einbeziehung und Information der Eltern über die sich verändernden Möglichkeiten der Hilfsmittelversorgung, erfolgt.